



GEMEINDE ENGSTINGEN

Großengstingen

Kleingstingen

Kohlstetten

AMTSBLATT

Jahr 2017

Freitag, 02. Juni 2017

Nummer 22

AMTLICHE NACHRICHTEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zur traditionellen Baumschulhockete am Pfingstsonntag, 04. Juni 2017, lade ich Sie herzlich ein. Ab 13.00 Uhr hält der Obst- und Gartenbauverein Großengstingen sein bewährtes Unterhaltungs- und Speisenangebot für Sie bereit. Ich wünsche allen Teilnehmern und Gästen gemütliche Stunden und gute Unterhaltung.

Ihr

Mario Storz
Bürgermeister

Die Albwasserversorgungsgruppe XIV -Echazgruppe- informiert:

Wasserversorgung erfolgt wieder aus den Brunnen der Echazgruppe

Wie bereits in den letzten Amtsblättern berichtet, wird in Lichtenstein-Unterhausen in der Bahnhofstraße die Brücke über die Echaz erneuert. Auch wurden dort in diesem Zusammenhang ein Abwasserkanal mittels Microtunneling-Verfahren und eine Wasserleitung mittels Spülbohrungen unterhalb der Echaz durchgeführt. Da es in der Vergangenheit bei Bauarbeiten in diesem Bereich zu Eintrübungen in den Brunnen der Albwasserversorgungsgruppe XIV kam, wurde bereits vorsorglich während der Durchführung des Microtunneling-Verfahrens und der Spülbohrungen die Ersatzwasserversorgung in Betrieb genommen um die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser sicherzustellen.

Die Arbeiten zu diesem die Echazgruppe betreffenden Teilabschnitt sind abgeschlossen und die Versorgung erfolgt bis zur Herstellung der Bohrpfähle (voraussichtlich ab 19.06.2017) wieder aus den Brunnen der Echazgruppe.

Über den Beginn dieses Bauabschnitts und der damit zusammenhängenden erneuten Inbetriebnahme der Ersatzwasserversorgung werden wir sie informieren.

Sprechstunden der Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Kaufmann, Kleingstingen
Dienstags 19.00 – 21.00 Uhr, Tel. 0160 3266480

Herr Ortsvorsteher Mauser, Kohlstetten
Am 06.06. und 13.06.2017 fallen die Sprechstunden aus

Der Ortschaftsrat Kohlstetten informiert:

Aufgrund der Energiewende ist der Ausbau erneuerbarer Energiequellen erklärtes Ziel unserer Regierung. Hierbei spielt auch die Windkraft eine zentrale Rolle.

Im Jahre 2012 wurden gesetzliche Grundlagen für diese Maßnahmen geschaffen. Die Kommunen haben durch diese gesetzlichen

Grundlagen die Möglichkeit, in der Flächennutzungsplanung **Konzentrationszonen** auf ihrer Gemarkung auszuweisen. Parallel dazu hat auf diesen Grundlagen der Regionalverband Neckar-Alb den Teilregionalplan Windkraft 2017 mit Ausweisung von Vorranggebieten erarbeitet. Dieser steht allen Interessierten als Entwurf aktuell zur Einsicht im Internet auf der Homepage des Regionalverbandes unter www.rvna.de bereit.

Auf Grundlage dieser doppelten, parallel laufenden Planungen könnten rings um die Ortschaft Kohlstetten 12 bis 15 mögliche Windkraftanlagen errichtet werden.

Dem Ortschaftsrat Kohlstetten erscheint die bloße Anzahl von 12 bis 15 möglichen Windkraftanlagen rund um Kohlstetten als erheblich zu viel. Deshalb hat er sich entschlossen, gegenüber dem Entwurf des Teilregionalplanes Windkraft 2017 des Regionalverbandes Neckar-Alb eine Stellungnahme abzugeben, die im Wesentlichen die hohe Anzahl der Windkraftanlagen und die möglichen Auswirkungen auf die Ortschaft Kohlstetten und deren knapp 800 Einwohner beinhaltet.

Stellungnahme des Ortschaftsrates Kohlstetten zum Teilregionalplan Windkraft 2017 des Regionalplanes Neckar- Alb

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nimmt der Ortschaftsrat Kohlstetten zum Teilregionalplan Windkraft 2017 für die Vorranggebietsbereiche Wannenhau, Lonsinger Buch und Planwald wie folgt Stellung:

Aufgrund des Teilregionalplanes Windkraft 2017 des Regionalverbandes Neckar-Alb sind rund um die Ortschaft Kohlstetten, welche ein Teilort der Gemeinde Engstingen ist, zwei Vorranggebiete (Wannenhau / Lonsinger Buch und Planwald) ausgewiesen. Auf diesen VRG können jeweils drei Windkraftanlagen gebaut werden.

Zudem sind auf Grundlage von kommunalen Planungen in Gomadingen und St. Johann derzeit zwei weitere Konzentrationszonen für jeweils mindestens drei Windkraftanlagen vorhanden. Diese unabhängig voneinander entstandenen Planungen bedeuten für die Ortschaft Kohlstetten und im Besonderen für die knapp 800 Einwohner eine Umzingelung von Vorranggebieten und Konzentrationszonen mit bis zu möglichen 12 bis 15 Windkraftanlagen. Hier hat das Gegenstromprinzip, wie in der Landesplanung angedacht, nicht funktioniert. Im planerischen Ergebnis kommt es dadurch zu einer sehr massiven Windkraftanlagenstandortsumzingelung von Kohlstetten, welche beim Funktionieren des Gegenstromprinzips wahrscheinlich erst gar nicht entstanden wäre. Der Ortschaftsrat Kohlstetten appelliert an den Regionalverband Neckar-Alb, diese Situation nochmals zu überdenken und im Austausch mit den unterschiedlichen Planungsträgern (die Kommunen Gomadingen und St. Johann), die Situation zu entspannen.

Artenschutz

Von der Einwohnerschaft Kohlstettens werden immer wieder Rotmilane beim Flug über dem Dorf beobachtet. Die Horststandorte



sind allerdings unbekannt. Diese Erkundung wird nach bisherigem Kenntnisstand beim nachgelagerten immissionsschutzrechtlichen Verfahren Berücksichtigung finden müssen.

Bei den Standorten der genannten Vorranggebiete handelt es sich um Waldstandorte, die z.T. mit alten Buchenbäumen bestockt sind. Einzelne davon enthalten Bruthöhlen von Spechten, Fledermäusen und sonstigen Baumhöhlenbewohnern. Teilweise sind einzelne Bereiche dieser Standorte mit einem hohen Immergrün- und Märzenbechervorkommen versehen. Auf der Kuppe im Wannenhau sind einige Bäume z.T. in der Zerfallsphase, was auch einer Vielzahl von holzersetzenden Pilzen eine wichtige Lebensgrundlage bietet.

Die Errichtung von möglichen Windkraftanlagen auf diesen Waldstandorten würde zu einer Verarmung, bzw. Minderung der hier in Kohlstetten vorkommenden Artenvielfalt führen.

Auswirkungen auf die Landschaft (Zerstörung des Landschaftsbildes)

Die rund um die Ortschaft Kohlstetten ausgewiesenen Vorrangflächen zur möglichen Errichtung von Windkraftanlagen liegen im „Landschaftsschutzgebiet Lautertal“ (Lonsinger Buch), sowie direkt an dessen äußerem Rand (Wannenhau und Planwald).

Aufgrund der Errichtung der 12 bis 15 Windkraftanlagen, welche im Teil-Regionalplan Windkraft 2017 und den ausgewiesenen Konzentrationszonen der benachbarten Kommunen Gomadingen und St. Johann ringsherum um die Ortschaft Kohlstetten vorgesehen sind, wird von keinem einzigen Kohlstetter Standort der Blick in die Landschaft so sein wie bisher.

Das bisher gewohnte Landschaftsbild wird sich rund um die gesamte Ortschaft Kohlstetten total verändern und ein anderes sein.

Auswirkungen auf die Erholungsfunktion

Die angrenzenden Waldgebiete rund um Kohlstetten sind für eine Vielzahl von Kohlstetter Einwohnerinnen und Einwohner Orte der Erholung. Durch die Ruhe und Abgeschiedenheit kann bei einem Waldspaziergang, beim Nordic Walking, beim Joggen und bei vielem mehr im Lonsinger Buch oder im Planwald nach einem stressigen Arbeitstag die gewünschte Erholung und Entspannung stattfinden.

Durch die Errichtung der WKA ist solch eine Möglichkeit nicht mehr in dem jetzigen Maße gegeben und die Menschen können selbst außerhalb ihres Arbeitslebens bei einem Waldspaziergang, beim Nordic Walking, beim Joggen nicht mehr zur inneren Ruhe kommen.

Windhöffigkeit / Wirtschaftlichkeit

Die im Teilregionalplan Windkraft angegebenen Windgeschwindigkeiten in 140 m Höhe bei den VRG Lonsinger Buch, Wannenhau und Planwald werden mit 5,75 bis 6,00 m/s angegeben.

Der Ortschaftsrat Kohlstetten kann auf dieser Grundlage keine Entscheidung zur Errichtung von WKA rund um die Ortschaft befürworten. Hierzu müsste eine unabhängige Messung der Windhöffigkeit von Seiten des Regionalverbandes beauftragt werden. Erst diese unabhängig ermittelnden Messwerte wären eine Entscheidungsgrundlage, ob eine WKA wirtschaftlich betrieben werden könnte.

Windmessungen im angrenzenden Eichberg der Gemeinde Gomadingen ergaben bei 6-monatiger Messung einen Höchstwert von nur 5,72m/s.

Liest man diesen Wert von 5,72 aus der 12-klassigen Windhöffigkeitstabelle ab, so steht dieser in Stufe 6.

Mit Gesprächen von erfahrenen WKA-Projektierer war zu erfah-

ren, dass dieser Wert weit unter dem liegt, was für einen wirtschaftlichen Betrieb einer WKA nötig wäre.

Waldflächenverlust / Waldfunktionenverlust

Die Ortschaft Kohlstetten ist umgeben von Wald. Seit Generationen ist der Wald für die Einwohnerinnen und Einwohner ein intaktes Ökosystem, das für den Lebensunterhalt, als auch für die freizeithlichen Aktivitäten stets dazu beigetragen hat, dass eine Vielzahl von Grundbedürfnissen erfüllt werden konnten.

Durch den Bau von bis zu 15 WKA rund um Kohlstetten wird eine intakte Waldfläche des Ökosystems Wald zum einen unwiederbringlich in Industriefläche umgewandelt, und eine weitere Fläche langfristig von den allgemeinen Waldfunktionen abgekoppelt.

Sämtliche Waldschutzfunktionen wie Bodenschutz, Immissionsschutz, Wasserschutz (Karst), Lärmschutz, sowie die Sozialfunktionen des Waldes werden für die Menschen im weiteren Umfeld der VRG und für die Gesellschaft an sich eine enorme Verschlechterung erfahren.

Aus bisherigen Erfahrungen von WKA Projektierern werden ca. 0,5 ha Waldfläche pro WKA benötigt (ohne Zuwegung), die dann kein Wald mehr sein werden können.

Bei der auf Gemarkung Kohlstetten ausgewiesenen Vorrangfläche auf dem Wannenhau, welche Gemeindewald ist, wäre dies eine Fläche von ca. 0,5 ha.

Aufgrund des Landeswaldgesetzes § 9 - 11 von Ba-Wü handelt es sich hierbei um eine Umwandlung. D.h., diese Flächen müssen an anderer Stelle desselben Naturraumes wieder aufgeforstet werden.

Dies hat zur Folge, dass die Waldfläche zwar wieder da wäre, die Funktionen aber, die der bisherige Wald erfüllt hat, würden aber noch mind. 60 bis 80 Jahre andauern, bis diese annähernd wieder erfüllt werden könnten.

Es erscheint auch äußerst schwierig, diese benötigten Aufforstungsflächen von 0,5 ha, bzw. bis zu 7,5 ha für alle rund um Kohlstetten geplanten WKA von Seiten der landwirtschaftlichen Nutzer derzeit zur Verfügung zu bekommen, da auch hier ein extrem hoher Flächenbedarf bei den Betrieben besteht.

Bezüglich der Ausgleichsflächen weist der Ortschaftsrat Kohlstetten den Regionalverband Neckar-Alb auch darauf hin, dass rund um Kohlstetten eine Vielzahl von regionalen Grünzügen in der aktuellen Regionalplanung ausgewiesen wurden, was einer weiteren sonstigen dörflichen Entwicklung (Wohnbebauung, Gewerbeansiedlung) entgegensteht, geschweige denn, die Ausgleichsmaßnahmen für die geplanten WKA rund um Kohlstetten abbilden zu können.

Dorfentwicklung Kohlstetten

In Kohlstetten findet seit 2012 eine Dorfentwicklung statt, bei der die Ortsmitte wieder mit Bebauung und daraus resultierend mit mehr innerörtlicher Bevölkerung bereichert werden soll.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits mehrere 100.000 € an Fördergeldern über das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) vom Land Baden-Württemberg in diese Dorfentwicklung geflossen. Die Maßnahmen haben bewirkt, dass sich junge Familien angesiedelt haben, die in einem dörflichen Umfeld in freier Flur und intakter Waldumgebung ein neues Zuhause fanden.

Diese noch nicht abgeschlossene Dorfentwicklung wird durch den Bau der 12 bis 15 möglichen WKA massiv eingeschränkt und für viele Bauwillige unattraktiv.

Engstingen-Kohlstetten, 15. Mai 2017

Ortsvorsteher Martin Mauser

Ortschaftsrat Reiner Failenschmid

Ortschaftsrat Christian Glück

Ortschaftsrat Stefan Freudenmann

Ortschaftsrat Rolf Schmid

Ortschaftsrat Christoph Wagner

gez. Martin Mauser, Ortsvorsteher

Impressum:

Annahmeschluss für den redaktionellen Teil des Amtsblatts:

dienstags, 14.00 Uhr. Für den amtlichen Teil: dienstags, 10.00 Uhr.

Herausgeber: Gemeinde Engstingen. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung ist Bürgermeister Storz oder sein Vertreter im Amt. Tel. 07129 93990.

Für den Anzeigenteil: Buch- u. Offsetdruckerei Schneider KG, Großengstingen, Herzogin-Amelie-Straße 1, Tel. 07129 932797; Fax 07129 932799.

E-Mail: mail@druckservice-schneider.de



„(im Verschwinden erscheint es)“
THEATERWERKSTATT
SCHWÄBISCHE ALB in Engstingen



Wir laden in den Pfingstferien ein...
 ...zum gemeinsamen Befüllen der Zeitkapsel!

Engstingen 2042: Was wird bis dahin verschwunden sein? Woran sollen sich die Menschen erinnern? Vom **06. - 10. Juni** wollen wir mit Kindern der 4. und 5. Klasse sowie ihren Großeltern und anderen Senior*innen Engstingen sammeln: in Form von Gerüchen, Tönen, Zeichnungen, Geschichten und Spuren. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung präsentiert und Teil einer Zeitkapsel, die erst in 25 Jahren wieder geöffnet wird. Wir kommen wieder - versprochen! Anmeldung und weitere Infos bei Sabine Wälder unter Tel. 07129 932388 oder vhs.engstingen@gmx.de (Anmeldegebühr: 3 Euro)

...zum Theaterworkshop „ciaoamore“. In praktischen Übungen erproben wir mit Jugendlichen ab 13 Jahren Theater im öffentlichen Raum: Vom 12. - 14. Juni erkunden wir Engstingen durch spielerische Bewegungen und erfinden den Ort durch Geschichten neu. Die Experimente des Workshops fließen anschließend in eine inszenierte Ortserkundung ein, bei der das Publikum per SMS durch Engstingen navigiert wird. Anmeldung und Infos: susanne_schuster@ymail.com, Tel. 01773303490.

Sie können auch nur tageweise teilnehmen!
Und unsere Altersangabe ignorieren!
Das ist schließlich Ihr Engstingen ;-)

Wir freuen uns über alle, die uns etwas über diesen Ort beibringen wollen.

Das Projekt:

Bis Juli arbeiten wir (Micha Kranixfeld, Susanne Schuster & Felix Worpenberg) in Engstingen und laden die Bewohner*innen ein, mit uns Kunst zu machen. Im Amtsblatt berichten wir wöchentlich über unsere Aktivitäten und informieren über kommende Termine. Sie möchten es genauer wissen? Kontaktieren Sie Micha Kranixfeld unter Tel: 0162/9703158.

Wir freuen uns immer über neue Bekanntschaften und gute Gespräche. Zeigen Sie uns Ihr Engstingen!

Diamantene Hochzeit im Ortsteil Großengstingen

Am 03.06.2017 feiern die Eheleute Georg und Ida Hummel, geb. Sauter, Trochtelfinger Straße 16, das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit.

Wir wünschen dem Jubelpaar von Herzen alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Automuseum Engstingen



Öffnungszeiten in den Pfingstferien (03.06. - 18.06.2017)

Dienstag bis Sonntag von 12.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten außerhalb der Schulferien

Samstag und Sonntag von 12.00 bis 18.00 Uhr

Letzter Einlass jeweils um 17.00 Uhr

Weitere Infos unter: www.automuseum-engstingen.de

Sprechzeiten der Integrationsbeauftragten

Montag, 09.00 - 12.00 Uhr, Dienstag, 15.00 - 18.30 Uhr,
 Donnerstag, 14.00 - 18.30 Uhr.

Hatice Uludag, Bürgermeisteramt Engstingen, Kirchstraße 6,
 2. Stock, Zimmer 21, Tel. 07129 939937

E-Mail: h.uludag@engstingen.de

Für eine junge Familie suchen wir eine gebrauchte Waschmaschine. Wenn Sie eine Maschine verschenken oder günstig

abgeben möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Uludag - vielen Dank!

Engstinger Runde

Allgemeines / Koordination:
 Iris Kemmner, Tel. 07129 7576

Fahrradwerkstatt:
 Tobias Hille, Tel. 07129 930590

Kleiderstube:
 Dorothe Stelzner, Tel. 07129 3315

Die Kleiderstube und die Fahrradwerkstatt sind 14-tägig (während der Schulzeit) geöffnet, das nächste Mal am Montag, 19.06.2017, Annahme und Abgabe in der Zeit 15.00 - 17.00 Uhr.

Wir suchen dringend eine **Nähmaschine** und würden uns über ein **Schachspiel** freuen. Auch besteht weiterhin rege Nachfrage nach Teppichen, Kochtöpfen und Turnschuhen für Herren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Jugendarbeit Engstingen

Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH

Jugendhaus Großengstingen

Tel. 07129 930575

Xhavit Mustafa, Tel. 0157 75057015,

E-Mail: x.mustafa@bildungundservice.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr Teenietreff

17.00 - 20.00 Uhr flexibles Angebot ab 12 Jahren

Freitag 14.00 - 17.00 Uhr Teenietreff

17.00 - 20.00 Uhr Angebot ab 12 Jahren

20.00 - 21.30 Uhr Angebot ab 16 Jahren

Schulsozialarbeit

Gabi Treiber, Tel. 0163 2922500,

E-Mail: g.treiber@bildungundservice.de

Khang Huynh, Tel. 0157 72649120

E-Mail: k.huynh@bildungundservice.de

Sprechzeiten an der Freibühlschule, Tel. 07129 93665950:

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten an der Grundschule Kleinengstingen:

Mittwoch 14.00 - 15.30 Uhr

Die Schulsozialarbeit wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg

Praxis Dr. Podmaniczky, Kleinengstingen

Die Praxis ist vom 06.06. bis zum 16.06.2017 geschlossen.

Vertretung: Praxis Dr. Heyer, Walliser, Schwarzer und die Kollegen am jeweiligen Ort.

Praxis Dr. Gottwik, Bernloch

Die Praxis ist bis zum 09.06.2017 geschlossen.

Vertretung: die Kollegen am jeweiligen Ort.

Praxis Dr. Scheub, Gomadingen

Die Praxis ist vom 02.06. bis zum 16.06.2017 geschlossen.

Vertretung: Praxis Dr. Heyer, Walliser, Schwarzer, Engstingen und Praxis Früh, Würtingen

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Rettungsdienst in Notfällen: Notrufnummer 112



Apothekennotdienst

Sa, 03.06. Stadt-Apotheke Münsingen, Tel. 07381 8240
So, 04.06. Seilerweg Apotheke Bad Urach, Tel. 07125 4545
Mo. 05.06. Alb-Apotheke Engstingen, Tel. 07129 939111

Wochenenddienst Sozialstation St. Martin

Tel. 07129 932770

Nachbarschaftshilfe

Sozialstation St. Martin, Frau Conny Adam, Tel. 07129 932770

Servicehaus Sonnenhalde

Langzeitpflege Tel. 07129 93790
Sozialstation Tel. 07129 937931

Tagesmütter Reutlingen, Außenstelle Alb

Marktplatz 1, 72525 Münsingen. Sprechzeiten:
Mittwoch, 08.30 – 12.30 Uhr, Frau Allgöwer, Tel. 07381 400041
Donnerstag, 08.30 – 12.30 Uhr, Frau Schulz, Tel. 07381 400031
allgoewer@tagesmuetter-rt.de oder schulz@tagesmuetter-rt.de

Beratungsstelle für Jugend-/Erziehungsfragen

Karlstraße 36, 72525 Münsingen, Tel. 07381 9295-60

Volkshochschule Engstingen

Sabine Wälder, Tel. 07129 932388, engstingen@vhsbm.de

Bürgerstiftung für Jugend und Soziales

Spendenkonto: KSK Reutlingen, BIC: SOLADES1REU
IBAN: DE45 6405 0000 0000 0014 25

Telefonnummern der Bestatter:

Firma Schenk Tel. 07129 3533 und 0174 4203623
Firma Vöhringer Tel. 07129 3542 und 07129 932112
Firma Weible Tel. 07129 6287

Mit dem SonnenalbExpress zum Nebelhöhlenfest

Das Nebelhöhlenfest wird auch in diesem Jahr wieder über das Pfingstwochenende gefeiert. Neben Fahrgeschäften aller Art, leckerem Essen und Trinken erwartet die Besucher auf dem idyllisch gelegenen Festplatz ein großes Zelt mit Musikprogramm. Natürlich lohnt sich auch ein Besuch der Nebelhöhle selbst.

Am Pfingstsonntag, 04. Juni und Pfingstmontag, 05. Juni 2017 kann man bequem mit dem SonnenalbExpress anreisen. Der Oldtimerbus pendelt drei Mal am Tag zwischen Gönningen, Sonnenbühl und Engstingen und macht Halt an der Nebelhöhle. Die erste Fahrt startet bereits um 09.55 Uhr am Reutlinger Omnibusbahnhof beim Hauptbahnhof. Genauso ist am Nachmittag die letzte Fahrt bis nach Reutlingen umsteigefrei möglich. In Gönningen ist Abfahrtszeit um 10.15 Uhr, 12.35 Uhr und 15.15 Uhr. In Engstingen startet der Bus um 11.20 Uhr, 13.40 Uhr und 16.20 Uhr Richtung Sonnenbühl. Am Engstinger Bahnhof bestehen außerdem Anschlüsse auf die Züge aus Gammertingen und Münsingen.

Weitere Haltestellen und Abfahrtszeiten auch in Genkingen, Undingen, Erpfinen und Haid sind dem Fahrplan der Linie 555 unter www.naldo.de zu entnehmen und im Flyer SonnenalbExpress dargestellt, der bei der Gemeinde Sonnenbühl oder beim Landratsamt Reutlingen, Tel. 07121 480-3332 bzw. als Download unter www.kreis-reutlingen.de/freizeitverkehr erhältlich ist. Informationen rund um das Nebelhöhlenfest gibt es auch auf www.sonnenbuehl.de.

Der SonnenalbExpress mit kostenloser Fahrradbeförderung ist Teil des naldo-Freizeit-Netzes, das an Sonn- und Feiertagen vom 30. April bis zum 15. Oktober mit Bus und Bahn ein zusätzliches Angebot im ÖPNV ermöglicht. Es gilt der naldo-Tarif.

SCHULEN

Freibühlschule Großengstingen



Die Freibühlschule freute sich am Mittwoch, 17. Mai 2017 über den Besuch des Landtagsabgeordneten und Bildungspolitischen Sprechers Karl-Wilhelm Röhm sowie seines Parlamentarischen Beraters Dominik Ohly. Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Mario Storz besuchten sie den Mathematikunterricht in der Klasse 5b und erhielten Einblick in eine so genannte „Teamstunde“, bei der zwei Mathematiklehrer differenziert auf verschiedenen Niveaustufen im Klassenzimmer sowie im Lernatelier unterrichten.

Im Anschluss daran fand ein Austausch mit Kolleginnen und Kollegen der Schulentwicklungsgruppe und der Schulleitung statt. Im Zentrum standen bildungspolitische, wie auch realschulspezifische Themen. Angesprochen wurden u.a. das leistungsdifferenzierte Unterrichten mit Blick auf die unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, die Sicherung der Qualität von Unterricht und Schule, das vom Landtag beschlossene Konzept „Stärkung der Realschule“ sowie die Übergänge in das berufliche Schulwesen, insbesondere die beruflichen Gymnasien.

Herr Röhm betonte, dass die Freibühlschule mit ihrer 50-jährigen Tradition eine der ältesten Realschulen hier in der Region ist und daher jahrzehntelange unterrichtliche Erfahrung bietet. Bereits Anfang der 70er Jahre wurde an der Freibühlschule als Schulversuch eine integrierte Orientierungsstufe eingeführt. Als Verbundschule berücksichtigt sie schon immer die verschiedenen Niveaustufen. In diesem Kontext hob Herr Röhm die hohe Zahl der Realschülerinnen und Realschüler hervor, die nach der Mittleren Reife zielstrebig auf die beruflichen Gymnasien wechseln und erfolgreich mit dem Abitur abschließen. Darüber hinaus erwähnte er, dass fast jedes dritte Abitur in Baden-Württemberg an einem beruflichen Gymnasium erworben wird. Die Realschule mit ihrem pädagogischen Profil ist dabei ein bewährter Weg, zumal das erprobte Zusammenspiel von Methodenvielfalt und hoher Fachlichkeit, von Abstraktion und Praxisorientierung den Realschülerinnen und Realschülern ein weites berufliches Feld eröffnet.

Großengstinger Grundschüler im Waldschulheim Indelhausen
Zweieinhalb Tage durften die Dritt- und Viertklässler des Regelzugs an der Freibühlschule Großengstingen im Waldschulheim Indelhausen verbringen – die sogenannten Walderlebnistage! Und sie erlebten eine ganze Menge!

Schon am ersten Tag schlugen sie sich durch dichtes Unterholz, auf der Suche nach bestimmten Baumarten. Steile Hänge kletterten sie hinab, um dort dann Höhlen zu erforschen. Wie gut, dass alle belastbare Kleidung trugen, die beim bäuchlings Kriechen dreckig werden durfte! Und bei der Nachtwanderung am Abend trauten sich schon ganz viele Kinder, alleine oder zu zweit durch den nächtlich düsteren Wald zu laufen.

Am zweiten Tag ging es zur Arbeit auf die Wacholderheide. Ausgestattet mit Waldteufeln beseitigten die Schüler dort kleine Büsche und Triebe, die die Heide überwuchern und stellten so das passende Weideland für die Schafherden wieder her. Eine wichtige Aufgabe, wie sie von Förster Birnbickel erfuhren, die sie dann auch entsprechend ernst nahmen. Unter blauem Himmel und strahlender Sonne kamen sie ordentlich ins Schwitzen mit dem großen Werkzeug und erfuhren am eigenen Leib, wie anstrengend so ein Waldarbeitertag sein kann. Da wurde herzhaf